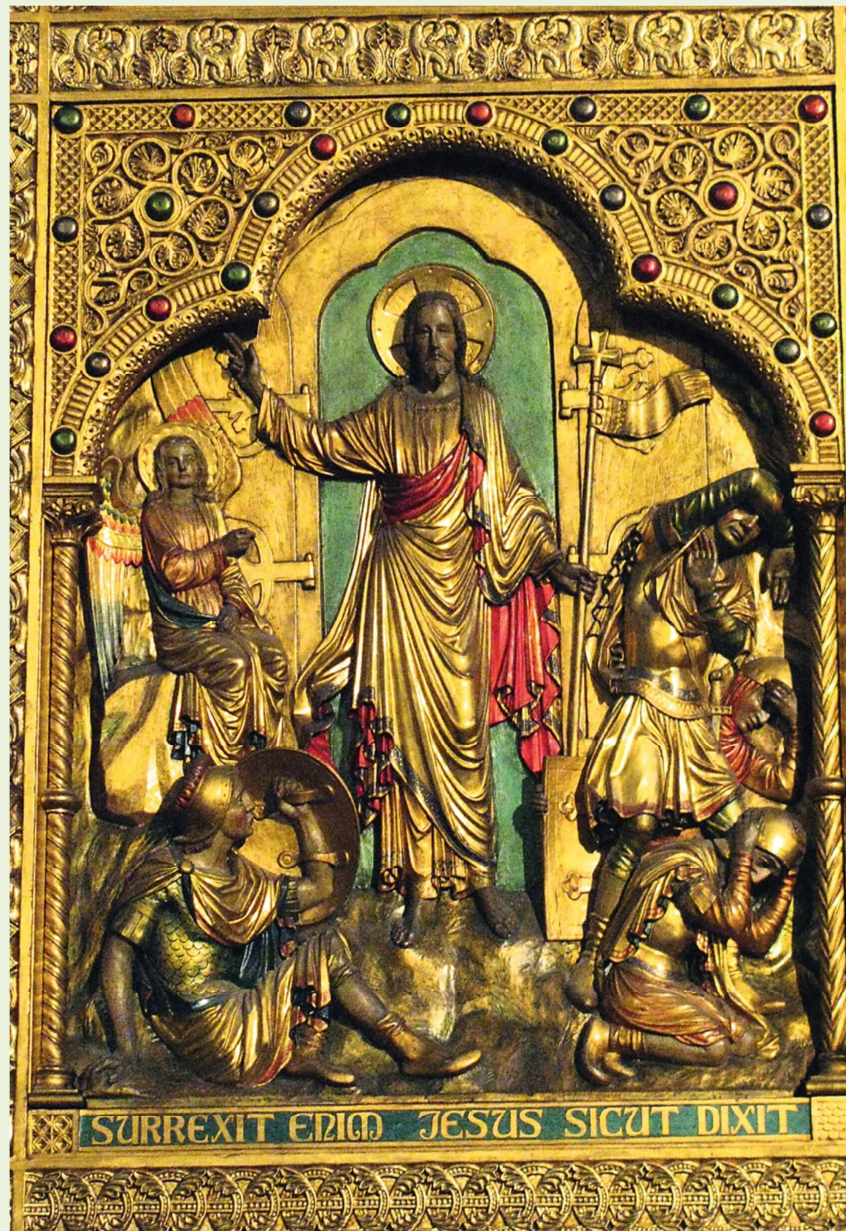


**PFARREI „HEILIGE FAMILIE SONTRA“**

„ST. MARIA“ SONTRA, „HL. KREUZ“ NENTERSHAUSEN,  
„SANCTA MARIA V.D. ENGELN“ HERLESHAUSEN  
IM PASTORALVERBUND „ST. GABRIEL“ WERRA-MEIßNER

# PFARRBRIEF

**APRIL 2021**



<b>Heilige Woche</b>				
<b>28.03.</b>	<b>Palmsonntag</b>	<b>10.45</b>	<b>Sontra</b>	<b>Hl. Messe</b>
30.03.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
<b>01.04.</b>	<b>Grün- donnerstag</b>	<b>19.00</b>	<b>Herleshausen (Kpl)</b>	<b>Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde</b>
<b>02.04.</b>	<b>Karfreitag</b>	<b>15.00</b>	<b>Nentershausen (Kpl)</b>	<b>Liturgie von Leiden und Sterben Jesu</b>

<b>Ostersonntag</b>				
<b>03.04.</b>	<b>Karsamstag</b>	<b>21.30</b>	<b>Sontra (Kpl)</b>	<b>Feier der Osternacht</b>
<b>04.04.</b>	<b>Ostersonntag</b>	<b>10.00</b>	<b>Herleshausen</b>	<b>Hochamt</b>
<b>05.04.</b>	<b>Ostermontag</b>	<b>10.00</b>	<b>Sontra (Kpl)</b>	<b>Hochamt</b>
06.04.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
08.04.	Donnerstag	14.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30		Hl. Messe
		19.00	Herleshausen	Anbetung

<b>Sonntag der Barmherzigkeit / Weisser Sonntag</b>				
<b>10.04.</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00</b>	<b>Nentershausen<sup>1</sup></b>	<b>Vorabendmesse</b>
<b>11.04.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>10.45</b>	<b>Sontra</b>	<b>Hl. Messe</b>
13.04.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
15.04.	Donnerstag	14.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30		Hl. Messe
		19.00	Herleshausen	Anbetung
16.04.	Freitag	17.00	Obersuhl	Hl. Messe

<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>				
<b>17.04.</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00</b>	<b>Herleshausen</b>	<b>Vorabendmesse</b>
<b>18.04.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>10.45</b>	<b>Sontra (Kpl)</b>	<b>Hl. Messe</b>
20.04.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
22.04.	Donnerstag	14.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30		Hl. Messe
		19.00	Herleshausen	Anbetung

<b>4. Sonntag der Osterzeit</b>				
---------------------------------	--	--	--	--

<b>24.04.</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00</b>	<b>Nentershausen<sup>1</sup></b>	<b>Vorabendmesse</b>
<b>25.04.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>10.45</b>	<b>Sontra (Kpl)</b>	<b>Hl. Messe</b>
27.04.	Dienstag	18.30	Herleshausen	Hl. Messe
29.04.	Donnerstag	14.00	Sontra	Rosenkranz
		18.30		Hl. Messe
		19.00	Herleshausen	Anbetung
30.04.	Freitag	17.00	Obersuhl	Hl. Messe

### 5. Sonntag der Osterzeit

<b>01.05.</b>	<b>Samstag</b>	<b>17.00</b>	<b>Herleshausen (Kpl)</b>	<b>Vorabendmesse</b>
<b>02.05.</b>	<b>Sonntag</b>	<b>10.45</b>	<b>Sontra</b>	<b>Hl. Messe</b>

Weil wegen der strengen Abstandsregelungen nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen ist, bittet die Kirche bis Freitag, 12 Uhr um Anmeldung unter 0 56 53-83 01. Während der Gottesdienste gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

#### **Hinweis:**

- **Sonntags** ist außerhalb des Gottesdienstes die Kirche in Sontra bis **15.00 Uhr** geöffnet.
  - **Tägliches Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr in Sontra herzliche Einladung**
- <sup>1</sup> Anmeldungen für Gottesdienst in **Nentershausen** bitte bei Gemeindereferentin Frau Wagner Tel.: 0 66 27-15 07 (privat)

## **Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaft auferstanden!**

Liebe Schwestern und Brüder im Pastoralverbund St. Gabriel,

dieser Ostergruß drückt das aus, was sie auf dem Titelbild sehen. Dieses Auferstehungskreuz habe ich vom Pastoralverbund bei meiner Einführung als Ihr neuer Pfarrer geschenkt bekommen. Es freut mich besonders, dass dieses Kreuz von jemandem aus unserem Verbund gemacht worden ist. Die Figur Jesu ist aus dem Kreuz herausgeschnitten und kann immer wieder in das Kreuz eingesetzt werden. Auf dem Bild sehen sie dann aber den auferstandenen Jesus vor dem Kreuz.

Dazu passt das Zitat aus dem Johannesevangelium sehr gut. Jesus musste einen schweren Weg gehen, einen Leidensweg. Aber nur, weil er das Kreuz als sein Leben angenommen hat und das Kreuz sein Leben umspannt hat, konnte er dieses Symbol des Todes zu einem Symbol der Hoffnung und des Lebens umwandeln. So hat das Leben über den Tod gesiegt. Es gibt einen Neuanfang. So sehe ich auch mein Leben und meinen Dienst hier bei Ihnen. Es ist ein Neuanfang. Auch wenn die Gemeinden vieles Liebgewonnene loslassen mussten und das aktive



Glaubensleben zurückgegangen ist, - das ist unser Leidensweg -, so haben wir aber auch einen Neuanfang von Jesus geschenkt bekommen. Nachdem seine Jünger weggelaufen waren, so konnten sie sich nach seiner Auferstehung wieder neu sammeln und Neues entstehen lassen. So sehe ich auch unseren gemeinsamen Weg im Pastoralverbund. Ich möchte mit Ihnen gerne daran gemeinsam arbeiten und das Glaubensleben gestalten. Gemeinsam können wir Neues entstehen lassen, was uns vor Ort stärkt.

Ich möchte aber auch die einzelnen Gemeinden im Pastoralverbund unterstützen. Das was Sie in Ihren Orten für den Glauben brauchen, kann nur entstehen, wenn sich die Menschen auch selbst einbringen. Dafür müssen wir unseren Blick auch weiten. Im Pastoralverbund füreinander da sein, damit die Stärkung vor Ort geschehen kann.

Ich habe in der kurzen Zeit viele engagierte, treue und kreative Gläubige kennengelernt. Viele wertvolle Angebote sind schon in den Gemeinden und im Verbund insgesamt vorhanden. Lassen Sie uns dies gemeinsam stärken und unterstützen wo es möglich ist.

Sie merken, dass ich mit einem gewissen Enthusiasmus komme. Im Hinblick auf das Ostergeheimnis sollten wir die Gelegenheit auch nutzen, Trauer über Altes dem Herrn zu übergeben und mit Ihm neue Wege gehen.

Lassen Sie uns die Auferstehung in unserem Leben in diesem Jahr neu erfahren, so können wir wie die Jünger Jesu damals auch heute mit Jesus in das Leben hineingehen, ohne Angst. Denn Er hat uns das Leben neu geschenkt.

So wünsche ich Ihnen und das ganze Pastoralteam frohe und gesegnete Ostern!

**Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaft auferstanden!**

Ihr Pfarrer

Mario Lukes

## **Feierliche Einführung von Pfr. Mario Lukes am 14. Februar 2021**

Bei strahlendem Sonnenschein und fast „Sibirischen“ Temperaturen wurde der neue Leitende Pfarrer des Pastoralverbundes St. Gabriel eingeführt. In der wohlly geheizten Apostelkirche Eschwege haben sich viele Gläubige, Gäste und Mitbrüder von nah und fern zum Gottesdienst eingefunden, um Pfr. Mario Lukes zu begrüßen und ihm alles Gute für sein Wirken zu wünschen.



Zu Beginn verlas Dechant Schweimer aus Rotenburg die Ernennungsurkunde, welche die vielseitigen seelsorgerischen Aufgaben und die Rechte und Pflichten eines Leitenden Pfarrers beschreibt.

Mario Lukes hat die Predigt dazu genutzt, um persönliche Glaubenserfahrungen mit den Anwesenden zu teilen. Einprägsam dürfte es für die Mitfeiernden gewesen sein, dass seine Familie in den 90er Jahren seine, vom Krieg heimgesuchte Heimat, Bosnien (Zenica, nördlich von Sarajewo) verlassen musste, um in Deutschland eine neue Existenz aufbauen zu können.

Michael Dölle, 2. Vorsitzender des Verwaltungsrates Eschwege, sprach stellvertretend für alle Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte von Eschwege, Sontra, Wanfried und Herleshausen. Er hob die vielen Gaben und Talente ins Wort, welche den Gemeinden geschenkt und immer neu durch den Hl. Geist erbeten werden sollten, damit Pfarrer und Laien fruchtbar in der Welt wirken können. Der Erzengel Gabriel habe dabei eine wesentliche Rolle, als der Heilsbote Gottes. Als Geschenk des Pastoralverbundes überreichte Ulrike Kirch (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates in Eschwege) ein Kreuz, aus dem Jesus als der Auferstandene heraustritt.

Dekanin Ulrike Laakmann, vom Evangelischen Kirchenkreis Werra-Meißner, erinnerte an Christus das Licht, welches allen Christen Wegweiser im Glauben sei und griff den Wunsch des gegenseitigen Wohlwollens auf, welchen Pfr. Lukes zuvor äußerte.

Bürgermeister Heppe sprach auch für die anwesenden Bürgermeister aus Wanfried und Sontra. Er erinnerte an den „Volksheiligen Dietemann“, welcher in der eher evangelisch geprägten Region Eschwege, große Bedeutung findet und überreichte seine Figur. Geschenke aus Wanfried und Sontra rundeten die Aufmerksamkeiten der Bürgermeister ab.

Vom Kreisausschuss folgte der Einladung Karl-Heinz Schäfer und überreichte einen Bildband über den schönen und attraktiven Werra-Meißner-Kreis, damit der neue Pfarrer schneller eine gute Beheimatung findet und sich in der ganzen Region wohl fühle.

Domkapitular Peter-Martin Schmidt beendete die offiziellen Grußworte. Er war und ist langjähriger Begleiter auf dem Geistlichen Weg von Mario Lukes und wünschte ihm ebenfalls den besonderen Schutz und Beistand des Himmels.

Pfarrer Lukes freute sich sehr über all die Aufmerksamkeiten, guten Wünschen und die vielen fleißigen Hände, welche bei der Vorbereitung für diesen Festtag mitgeholfen haben. Da anschließend eine persönliche Begegnung aufgrund Corona nicht stattfinden konnte, bekamen alle Anwesenden eine Kerze mit nach Hause mit Segenswünschen für eine gute Zusammenarbeit im Weinberg des Herrn.

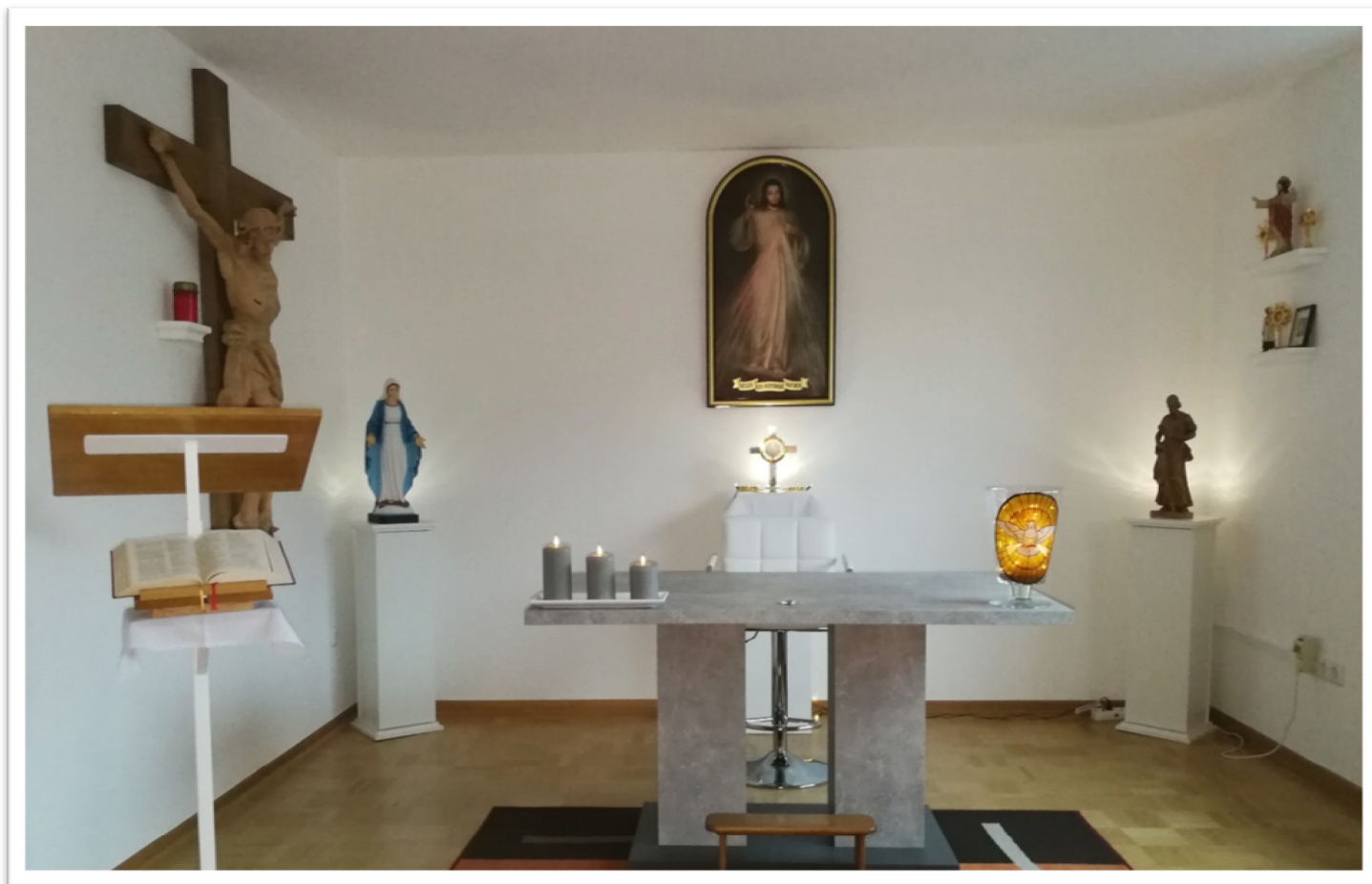
Als Pfarr-Administrator nimmt Lukes eine zentrale Rolle im Pastoralverbund St. Gabriel ein. Er ist für alle drei Pfarreien mit Kirchen in Eschwege (St. Elisabeth und Apostel), Abterode, Grebendorf, Wanfried, Sontra, Herleshausen, Nentershausen und Richelsdorf zuständig. 5800 Gläubige zählen momentan zum Pastoralverbund.

(Pfr. Josef Alber)

# Seelsorge - Hotline

Bei Radio Horeb gibt es seit einigen Monaten eine Seelsorge-Hotline. Von 16 bis 17 Uhr können Sie täglich (Werktags) unter der Telefonnummer 08328/921170 anrufen und mit einem erfahrenen Seelsorger ins Gespräch kommen. Haben Sie etwas auf dem Herzen? Die Priester und Ordensleute haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und freuen sich, mit Ihnen über alles zu sprechen, was Sie bewegt (Erklärung auf [www.horeb.org](http://www.horeb.org)).

Über diese Möglichkeit bin ich persönlich sehr erfreut, weil ich selbst einmal monatlich diesen Dienst als Seelsorger bei Radio Horeb wahrnehmen darf. Sehr viele Anrufer schildern ihre Situation. Dabei sitze ich vor dem Allerheiligsten, spreche mit dem Anrufer und bringe Jesus im persönlichen Gebet die Anliegen. Ich erlebe immer eine tiefe und erbauende Begegnung zwischen dem Anrufer, Jesus und mir. Das hat mich dazu veranlasst, eine Seelsorge-Hotline auch in unserem Pastoralverbund anzubieten. Sie haben die Möglichkeit anzurufen, um Ihr Anliegen auszusprechen. Die Termine werden künftig im Gemeindebrief vorab bekannt gegeben.



**Täglich (Werktags) bei Radio Horeb**  
mit einem erfahrenen Seelsorger zwischen 16-17 Uhr

**08328 / 921170**

**Mittwochs, 31.03.2021 / 07.04.2021 / 05.05.2021**  
mit Pfr. Josef Alber zwischen 17-18 Uhr

**05651 / 21511**

Selbstverständlich gibt es auch immer die Möglichkeit für persönliche Gespräche in der Hauskapelle des Pfarrhauses der Apostelkirche außerhalb dieser vorgegebenen Termine. Dazu bitte ich um vorherige Terminvereinbarung.

## **Der Hl. Josef und der Erzengel Gabriel**

Liebe Schwestern und Brüder,

vor 150 Jahren hat die Katholische Kirche den Heiligen Josef zu ihrem Schutzpatron erhoben und ernannt. Damit wird die Einzigartigkeit dieses großen Heiligen hervorgehoben. In der ganzen Heiligen Schrift ist er der einzige, welcher als „gerecht“ bezeichnet wird. Zwar wird von ihm kein ausgesprochenes Wort in der Bibel überliefert, aber die Schilderungen seiner Erlebnisse, Gedanken und Taten lassen uns dahinter einen großartigen Heiligen vermuten.

- Er hat den Botschaften des Engels geglaubt, wie Maria – nur er im Traum
- Er hat ganz im Gehorsam gegenüber Gott mit Maria alles angenommen
- Er hat klug und weise im Gehorsam gehandelt
- Er hat sich selbst total zurück genommen und sich ganz dem Willen Gottes hingeeben
- Er hat Maria und Josef ernährt und beschützt und war Jesus ein liebender (Nähr)-Vater

Der Erzengel Gabriel hat für uns eine ganz besondere Bedeutung als der (Heils-)Bote Gottes. Seine Botschaften an Maria und Josef waren immer mit einer großen Herausforderung und mit Entbehrungen verbunden. Aber sie dienten letztlich zum Heil für die Menschheit.

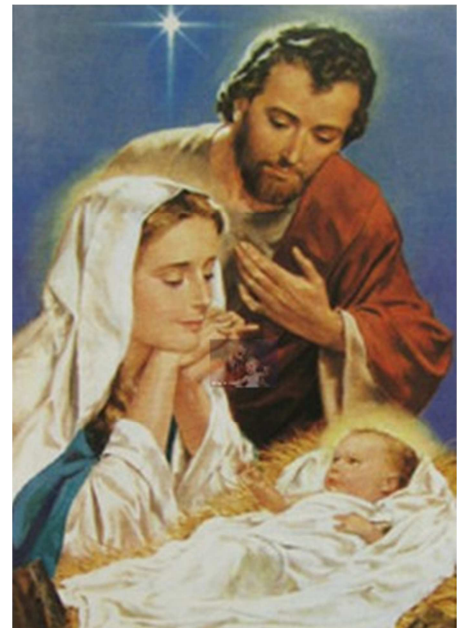
Wir Gläubige dürfen uns durch die Fürsprache des Hl. Erzengels Gabriel getragen wissen, auch wenn manche Verheißungen heute auch für uns mit Entbehrungen verbunden sind.

Welchen Glauben und welches Vertrauen muss Josef wohl gehabt haben?! Zu allem Ja sagen. Alles annehmen, im Vertrauen, dass es Gottes Wille ist. Den Weg mitgehen, den Gott ihm und Maria vorgegeben hat.

Der Hl. Josef ist uns da ein sehr gutes Vorbild, aufmerksam hinzuhören, was Gottes Wille ist. Auch wenn wir nicht immer verstehen, was vor uns liegen mag, trotzdem unser JA im Vertrauen zu sprechen.

Heiliger Josef, bitte für uns!

(Pfr. Josef Alber)



## **Behalte die Gabel!**

Als der Arzt ihr mitteilte, dass sie höchstens noch drei Monate zu Leben hätte, beschloss sie, sofort alle Details ihrer Beerdigung festzulegen.

Zusammen mit dem Pfarrer besprach sie, welche Lieder gesungen werden

sollten, welche Texte verlesen werden sollten und welche Kleider sie anhaben wollte.

„Und da gibt es noch eine wichtige Sache! Ich will mit einer Gabel in der



Hand begraben werden“, sagte sie schließlich.

Der Pfarrer konnte seine Verwunderung nicht verbergen. Eine Gabel!?

„Darf ich fragen warum?“ wollte er vorsichtig wissen.

„Das kann ich erklären“, antwortete die Frau mit einem Lächeln. „Ich war in meinem Leben zu vielen verschiedenen Abendessen eingeladen. Und ich habe immer die Gänge am liebsten gemocht, wo diejenigen, die abgedeckt haben, gesagt haben: Die Gabel kannst du behalten. Da wusste ich, dass noch etwas Besseres

kommen würde. Nicht nur Eis oder Pudding, sondern etwas Richtiges, ein Auflauf oder etwas Ähnliches.

Ich will, dass die Leute auf mich schauen, wenn ich da in meinem Sarg liege mit einer Gabel in der Hand. Da werden sie sich fragen: Was hat es denn mit der Gabel auf sich? Und dann können Sie ihnen erklären, was ich gesagt habe.

Und dann grüßen Sie sie und sagen ihnen, dass sie auch die Gabel behalten sollen.

Es kommt noch etwas Besseres.“



### **Liebe trauernden Schwestern und Brüder!**

*So wie die Kerzen verbrennen und schmelzen,  
um Licht und Wärme beim Abschied  
von Verstorbenen zu spenden,  
so soll dein Herz nicht zwecklos im Feuer des  
Schmerzes schmelzen und verbrennen,  
sondern in den Flammen der Liebe  
und im Hoffnungslicht glühen-*

René Juan Trossero

Oftmals bleibt bei dem Weggang eines Menschen etwas unausgesprochen oder ungeklärt. Aus diesem Grund biete ich Ihnen an, Dinge die für Sie ungeklärt geblieben sind aufzuschreiben. Sie können dann den Brief in der Osternachtsfeier im Osterfeuer verbrennen, damit er aufsteigt und der Inhalt dorthin geht, wo der christliche Glaube die Verstorbenen weiß, in den Himmel.

**Ihre Trauerbegleiterin  
Dorota Loscha**